

# SGU-Jahresbericht 2018

April 2019

# Inhaltsverzeichnis

1	Organisation und Schwerpunkte	3
1.1	Organisation	3
1.2	Schwerpunkte	3
2	Berichte aus den Fachbereichen	4
2.1	Aus- und Weiterbildung	4
2.2	Chemie-Erstintervention, Arbeitssicherheit, Biosicherheit & Sonderabfallentsorgung (CABS)	5
2.3	Risikomanagement und Kommissionen	7
2.4	Brand- und Explosionsschutz	7
2.5	Security	8
2.6	Ausbildung Labortierkunde und SGU-Projekte	9
2.7	Alarmorganisation AO (Alarmzentrale und Sicherheitsdienst)	10
3	Ausblick	11

# 1 Organisation und Schwerpunkte

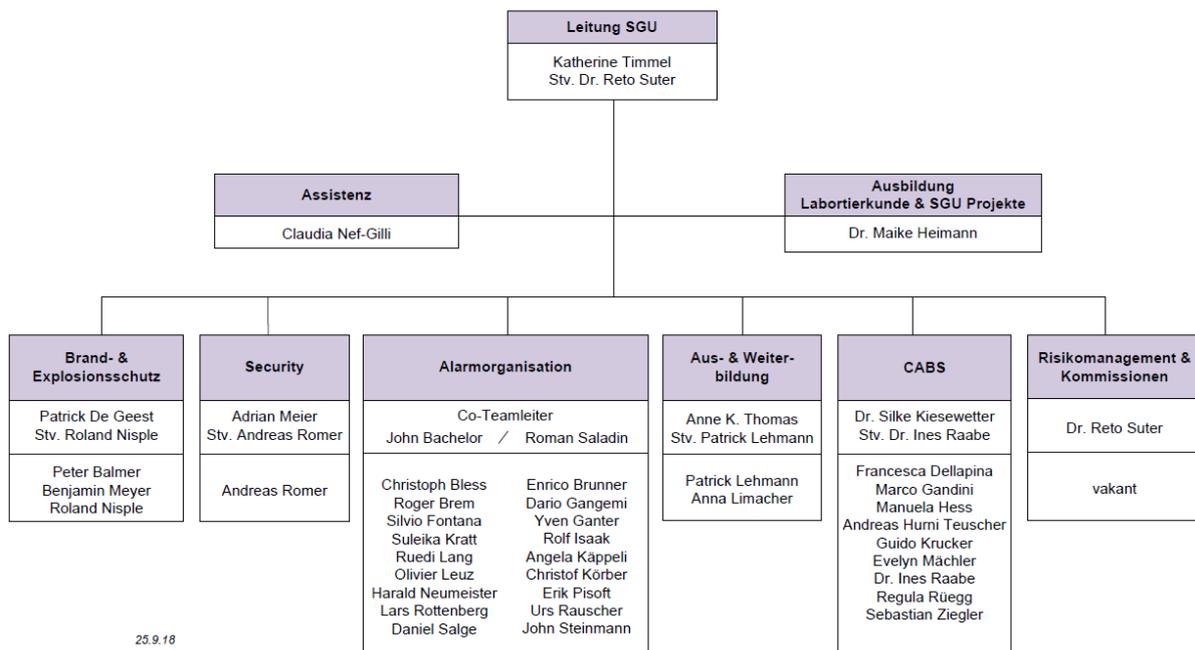
## 1.1 Organisation

Nachdem 2017 einige organisatorische Anpassungen vorgenommen worden waren, gab es 2018 keine Veränderungen. In personeller Hinsicht hingegen kam es zu Mutationen:

- In der Sektion Alarmorganisation (AO) konnten zwei Vakanzen besetzt werden: Dario Gangemi per 1. Januar und Angela Käppeli per 1. April. Beides sind polyvalente Mitarbeitende, die sowohl Aufgaben im Sicherheitsdienst (SiDi) als auch in der Alarmzentrale (AZ) erledigen können. Vor-erst werden sie im SiDi eingesetzt. Die Schulung in der AZ wird erst nach erfolgter Implementierung des neuen Alarmmanagementsystems (AMS) stattfinden.
- Aus der Sektion Risikomanagement und Kommissionen wechselte Susann Görlinger zum Stab des Vizepräsidenten für Personal und Ressourcen (VPPR), wo sie seither zu 30% Stabsaufgaben wahrnimmt. Schon zuvor hatte sie zu 50% als Co-Leiterin der Mobilitätsplattform dem VPPR rapportiert.

Die Zusammenarbeit von SGU, Immobilien, den Informatikdiensten (ID) und der Einkaufskoordination (Abteilung Finanzdienstleistungen FD) mit ETH Transfer hinsichtlich des Umgangs mit Spin-Offs wurde weitergeführt und die Übergabe der Verantwortung für die Weiterführung sowie die Koordination der Zusammenarbeit an ETH Transfer auf Januar 2019 terminiert.

Organigramm Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)



25.9.18

Abbildung 1: Organigramm SGU, 25. September 2018

## 1.2 Schwerpunkte

### Informationssicherheit

Die Fachgruppe (FG) Informationssicherheit unter Co-Leitung von Beat Schneiter (FD) und Katherine Timmel (SGU) führte ihre Aufgaben fort. Die Dateninventare im Bereich VPPR (Stab VPPR, Immobilien, Betrieb, HR, ID, Services, SGU, Bibliothek) wurden 2016/2017 von den Abteilungsleitenden zusammen mit den jeweiligen Information Security Officers (ISOs) auf ihre Schutzwürdigkeit (Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität) beurteilt und bestehende sowie gewünschte zukünftige Massnahmen zum Schutz

der Dateninventare erarbeitet. Im Nachgang zur Erfassung und Klassierung der Dateninventare innerhalb jeder Abteilung wurde vom VPPR der Wunsch geäussert, dass die «Kronjuwelen» für den VPPR-Bereich (analog dem VPFC-Bereich) definiert werden, was per August 2018 umgesetzt wurde. Zudem wurde die Weisung Informationssicherheit fertiggestellt und im Frühjahr von der Schulleitung verabschiedet. Es wurde beschlossen, dass der neue Chief Information Security Officer (CISO) organisatorisch beim Generalsekretariat angesiedelt wird. Der CISO wird im April 2019 starten und die Mehrheit der Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten gemäss Benutzungsordnung für Telematik der ETH Zürich (BOT) übernehmen.

### **Pilotprojekt D-MAVT/D-ITET**

Von den beiden Departementsvorstehern/-innen des D-MAVT und des D-ITET wurde der Vorschlag an SGU herangetragen, diese beiden Departemente in Sicherheitsfragen intensiver zu betreuen. Begründet wurde dieser Wunsch mit dem Umstand, dass die mit der Umsetzung der Sicherheitsvorgaben betrauten Gruppenmitglieder in den Departementen die Gesetze und Sicherheitsanforderungen oft nicht vollständig kennen würden, was zu Unsicherheit und im schlimmsten Fall zu Unfällen führen kann. Vor diesem Hintergrund erarbeiteten die beiden Departementsvorsteher/-innen und -koordinatoren/-innen gemeinsam mit SGU einen Vorschlag (im Sinne eines Pilotprojektes) für den Ausbau der Sicherheitsdienstleistungen. Dieses Pilotprojekt wurde von VPPR und VPFC genehmigt und wird 2019 umgesetzt werden. Sollte sich das Pilotprojekt als zukunftsweisend herausstellen, könnte es bei Bedarf auf weitere Departemente übertragen werden.

### **Association of European Threat Assessment Professionals (AETAP)**

Im April 2018 fand die Konferenz der «Association of European Threat Assessment Professionals» (AETAP) in Helsinki statt. SGU war eingeladen, an diesem Anlass einen Überblick über zehn Jahre Bedrohungsmanagement vorzustellen («Threat Management at ETH Zurich: A Restrospective»). Im Vordergrund des Überblicks standen Massnahmen wie Aus- und Weiterbildung, Fallmanagement, technische Hilfsmittel im Ereignisfall sowie grundsätzlich die Arbeit der Fachstelle Bedrohung & Gewalt. Der Beitrag stiess bei den Teilnehmenden aufgrund der Praxisnähe auf grosses Interesse.

## **2 Berichte aus den Fachbereichen**

### **2.1 Aus- und Weiterbildung**

#### **Ausbildungsmodule**

Im SGU-Kurskalender gab es 2018 keine inhaltlichen Veränderungen oder Ergänzungen. Das SGU-Schulungsangebot wurde von ähnlich vielen ETH-Angehörigen genutzt, wie im Vorjahr. Die ausgewiesene Anzahl Schulungen ging zurück, vor allem auch aufgrund einer besseren Auslastung der einzelnen Module. So verteilte sich z.B. eine höhere Anzahl Brandschutzkursbesucher auf weniger Einzeltermine. Zudem wurden für die Angehörigen bestehender Interventionseinheiten weniger Kurse als im Vorjahr organisiert. Das betrifft die Betriebssanitäter/-innen und das Chemie-Interventions-Team. In beiden Gruppen gab es weniger Neuzugänge, die eine Grundausbildung absolvieren mussten. Das aktuelle Kursprogramm kann im [Kurskalender](#) → auf der SGU-Website abgerufen werden.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Anzahl Kurse/Schulungen	187	211	237	206
Teilnehmende ETH-Angehörige	8321	8319	8704	7892
Teilnehmende Externe	26	31	39	44

### Vorlesung «Sicherheit, Umweltaspekte und Risikomanagement»

Speziell zu erwähnen gilt es, dass SGU 2018 erstmals die Vorlesung «Sicherheit, Umweltaspekte und Risikomanagement» im D-CHAB durchführen konnte. Die Rückmeldungen waren positiv, zudem gab es konstruktive Verbesserungsvorschläge von den Studierenden, die künftig implementiert werden.

### Gesundheit

Bei den Betriebsunfällen (BU) gab es 2018 einen Anstieg von 11.6%, bei den Nichtbetriebsunfällen (NBU) eine Zunahme von 10.4% gegenüber 2017 zu verzeichnen. SGU erklärt sich diese Zahlen mit der stetig wachsenden Anzahl ETH-Angehöriger, die sich nun in den Unfallzahlen bemerkbar macht. Die Zunahme der protokollierten Betriebssanitätseinsätze ist mit 12% ähnlich hoch. Die von der Betriebssanität behandelten Bagatellfälle werden nicht ausgewiesen.

Kennzahlen	2018	2017	2016	2015
Betriebsunfall (BU) ETH-MA	182	163	156	156
Nichtbetriebsunfall (NBU) ETH-MA	1308	1185	1091	1129
Einsätze Betriebssanität	102	91	77	93

### Betriebssanität

Der Interverband für Rettungswesen (IVR) ist national für das Rettungswesen und seit 2017 zudem für die Ausbildung der Betriebssanitäter/-innen verantwortlich und fordert als zuständige behördliche Instanz eine Einteilung der Betriebssanitäter/-innen in [drei Ausbildungsstufen](#) →. Die ETH schloss die Umsetzung dieser Vorgabe 2018 ab, und alle Betriebssanitäter/-innen wurden gemäss Richtlinien des IVR geschult. Zudem wurde ein Handout mit den wichtigsten Behandlungsalgorithmen erarbeitet und dessen Anwendung floss ebenfalls in die Ausbildung der Betriebssanitäter/-innen ein.

## 2.2 Chemie-Erstintervention, Arbeitssicherheit, Biosicherheit & Sonderabfallentsorgung (CABS)

### Kennzahlen

Die Anzahl Behördenaudits stieg gegenüber 2017; Grund dafür ist die höhere Anzahl BAG-Audits zur Bekanntmachung und Durchsetzung der revidierten Strahlenschutzgesetzgebung. Die Zahl der durch CABS durchgeführten Audits entspricht in etwa dem Vorjahr, liegt aber weit über dem mehrjährigen Mittelwert. Hauptgrund dafür war, dass Finger 2 des Gebäudes HCl auditiert wurde, der eine sehr hohe Labordichte aufweist. Die Anzahl Arbeitsplatzbeurteilungen ist nahezu konstant, diejenige der Interventionen durch CABS respektive das Chemie-Interventions-Team (CIT) lag im mehrjährigen Durchschnitt. Die Zahlen der ABC-Ereignisse sowie der Ereignis-/Unfallabklärungen sind erfreulicherweise gesunken.

Die Gesamtmenge entsorgter Sonderabfälle ist, wie bereits in den Vorjahren, angestiegen; vor allem wurden im Vergleich zu 2017 deutlich grössere Mengen an übrigen Sonderabfällen (beispielsweise Spraydosen, Lithium-Ionen-Akkumulatoren, Farben, Lacke, Emulsionen, etc.) abgegeben. Die Ursache dafür liegt primär bei einigen ausserordentlichen Entsorgungsaktionen wie etwa der Entsorgung von Bleiakkus, die beim Wechsel der USV im HCl anfielen, oder der Entsorgung von kontaminierten Bodenproben (primär aus dem USYS). Bei den in den jeweiligen Neutralisationsanlagen (NEA) genommenen Abwasserproben (Zentrum und Schwerzenbach) wurden 2018 keine Überschreitungen der Grenzwerte festgestellt – weder hinsichtlich pH-Wert, noch hinsichtlich chemischer Inhaltsstoffe. Dies gilt auch für Abwasserproben, die in der NEA am Hönggerberg genommen wurden. Allerdings sind in der NEA genommene Proben am Hönggerberg nicht repräsentativ für das Areal. Chemieabwasser wird nicht nur via die NEA ins öffentliche Kanalisationssystem eingeleitet, sondern auch direkt aus den verschiedenen Gebäuden. Für chlorierte Lösemittel wurden hier mehrmals Grenzwertüberschreitungen festgestellt. Mit den zuständigen Behörden steht man im Austausch. Momentan wird der Ist-Zustand analysiert, um eine

Basis für eine aussagekräftige neue Kennzahl zu schaffen. Die Kennzahl für das Areal Höggerberg in der bisherigen Form ist nicht aussagekräftig, weshalb auf deren Angabe fortan verzichtet wird.

Die Zahl gemeldeter Schadenfälle stieg im Vergleich zu 2017 von 27 auf 35 an. Der Anstieg ist vor allem auf die Schadenkategorie «andere Ursachen» zurückzuführen – primär Schadenfälle, deren genaue Ursache nicht restlos geklärt werden konnte. 2018 wurden im Bereich Gebäudeschadstoffe 48 Sanierungen mit tieferer Dringlichkeit (2 und 3) durchgeführt, z.B. Ersatz von Brandschutztüren. Die Kennzahl verändert sich mit der Zeit: Bis 2016 wurden nur Sanierungen der Dringlichkeitsstufe 1 erfasst; 2017 konnten Sanierungen der Dringlichkeitsstufe 1 an der ETH abgeschlossen werden und es wurden neu auch Sanierungen mit tieferer Dringlichkeit erfasst. Die Zahl sanierter/entsorgter Geräte war 2018 deutlich niedriger als im Vorjahr. Es ist zu erwarten, dass nur noch wenige solcher Geräte im Einsatz sind.

<b>Kennzahlen</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	Audits Behörden <sup>1</sup>	28	23	25	23
	Audits CABS	150	145	53	47
	Arbeitsplatzbeurteilungen	31	31	32	28
	ABC-Ereignisse <sup>2</sup>	61	72	97	109
	Intervention CABS/CIT	32	35	29	25
	Ereignis-/Unfallabklärungen <sup>3</sup>	11	19	30	-
<u>Entsorgung</u>	Lösungsmittel [t]	61.6	64.7	65.8	63
	Wässrige Abfälle [t]	28.0	26.5	26.5	19.9
	Laborchemikalien [t]	12.9	13.1	9.1	8.6
	Übrige Sonderabfälle [t]	25.4	15.6	7.3	7.4
	Tierkadaver [t]	3.0	3.1	3.2	3
	Total [t]	130.9	123	112	101.9
<u>Abwasser</u>	Grenzwertüberschreitung NEA <sup>4</sup>	-	1	2	-
	Überschreitung pH-Grenzwert NEA <sup>4</sup>	-	-	-	-
<u>Sachschäden</u>		35	27	25	33
<u>Gebäude-schadstoffe</u>	Anzahl Sanierungsprojekte	48	44	19	30
	Anzahl sanierte/entsorge mobile Geräte	12	25	6	17

### Hindernisfreiheit an der ETH

Das Projekt soll die Grundlage bilden, um Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder speziellen Bedürfnissen einen Zugang zu den Leistungen der ETH zu ermöglichen. Dazu wird in verschiedenen Teilprojekten die aktuelle Situation erfasst. Ines Raabe leitet das Teilprojekt «Sonstige Einschränkungen». Dieses zielt in erster Linie auf Verbesserungen für Personen mit einer Seh- oder Hörbeeinträchtigung. Dabei steht die Gebäudeerschliessung (z.B. Bedienelemente und Sprachausgabe in Aufzügen oder Audioausrüstung in Hörsälen) im Vordergrund. Eine Checkliste für die Gebäudebegehungen wurde erstellt und in einem Pilotgebäude getestet.

### Sonderabfallentsorgungsstellen

Sonderabfälle werden im Zentrum (CNB) sowie in Schwerzenbach, im Technopark und in Lindau/ Eschikon vollständig elektronisch erfasst. Am Höggerberg (HCI) schreitet die Umstellung auf das elektronische System kontinuierlich voran; es werden sukzessive immer mehr Abfallkategorien erfasst. Was sich

<sup>1</sup> Audits durch das Bundesamt für Gesundheit BAG oder das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich AWEL.

<sup>2</sup> Vorfälle in Labors oder Werkstätten (z.B. ausser Kontrolle geratene Reaktionen, Verätzungen, Gasalarmlage; Unfallabklärungen).

<sup>3</sup> Diese Kategorie wurde 2016 erstmals erfasst. Dabei geht es um Abklärungen im Nachgang zu Ereignissen wie etwa Laborunfällen, mit dem Ziel, gemeinsam mit den betroffenen Nutzern Massnahmen zur Verhinderung ähnlicher Ereignisse in der Zukunft zu definieren.

<sup>4</sup> Alarmlage in den Neutralisationsanlagen (NEA).

für den Nutzer ändert, wie eine Kundenkarte, Entsorgungsbehälter oder Gefahrensymbole bezogen werden können, zeigt der neue Film [Sonderabfall entsorgen an der ETH](#) →.

## 2.3 Risikomanagement und Kommissionen

### Weiterentwicklung betriebliches Umweltmanagement

Unter SGU-Federführung hat die Umweltfachkommission der ETH 2018 eine Stärkung des betrieblichen Umweltmanagements beschlossen und umgesetzt. Basierend auf einer Bestandesaufnahme zum betrieblichen Umweltmanagement, die Ende 2017 mit Unterstützung der Firma Ecosens durchgeführt wurde, konnten Handlungsfelder eruiert und Massnahmen definiert werden, welche schliesslich im Verlauf des letzten Jahres implementiert wurden. Konkrete Ergebnisse der Weiterentwicklung sind etwa eine bessere Beratung des VPPR, ein stärkerer Fokus auf die Umsetzung konkreter Umweltmassnahmen oder die Erhöhung des jährlichen Sitzungsrhythmus. Ende 2018 einigte man sich schliesslich auch auf eine Umbenennung in [Umweltkommission](#) →, um der Weiterentwicklung sowie der Abgrenzung vom technischen Umweltschutz (beinhaltet unter anderem Sonderabfallentsorgung und Gefahrgut) Rechnung zu tragen.

### Erarbeitung von Leitfäden für nachhaltige Veranstaltungen und Green IT

In der ersten Jahreshälfte hat SGU mit Unterstützung durch das Nachhaltigkeitsteam der Universität Zürich Leitfäden für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen an der ETH Zürich erarbeitet. Der Leitfaden nachhaltige Veranstaltungen enthält Tipps dazu, was es bei der Planung und Durchführung einer nachhaltigen Veranstaltung alles zu berücksichtigen gilt. Der Leitfaden Green IT wiederum beinhaltet Empfehlungen für einen ökologischen Umgang mit IT-Geräten und zwar von der Beschaffung bis zur Entsorgung. Die Leitfäden finden Sie [hier](#) →.

### Risikomanagement-Reviews in allen Abteilungen des VPPR-Bereichs

Im Rahmen des zweijährlichen Risikomanagement-Zyklus standen 2018 bei allen Abteilungen des VPPR-Bereichs Risikomanagement-Reviews auf dem Programm. Von Betrieb über das CSCS bis zu den Informatikdiensten überarbeiteten die Verantwortlichen ihre Risikokataloge und brachten diesen auf den neuesten Stand. Erwähnenswert ist die Review in der Abteilung Immobilien, in der es neben der regulären Überarbeitung auch neue Anforderungen seitens des ETH-Rats zu berücksichtigen galt.

## 2.4 Brand- und Explosionsschutz

### Brandalarme

Bei den 2018 erfassten Bränden handelte es sich glücklicherweise bloss um kleinere Entstehungsbrände, die meist auf menschliches Fehlverhalten und ansonsten auf technische Defekte zurückzuführen sind. Die Zahl der Alarme – nach wie vor grösstenteils Fehlalarme – ist mit dem Vorjahr vergleichbar, die Feuerwehreinsätze sind jedoch erstmalig seit 2016 wieder angestiegen. Dies ist auf vermehrte Unachtsamkeit bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten zurückzuführen. Nach wie vor verrechnet die Feuerwehr die Kosten für vorsätzlich verursachte Fehlalarme dem Verursacher mit Fr. 1980.--.

Kennzahlen	2018	2017	2016	2015
Alarme total	51	52	56	65
Brände effektiv	9	8	4	7
Fehlalarme	42	44	52	58
Einsätze Feuerwehr	17	12	24	32

### **AlarmNet**

Die ETH-internen Erstinterventionseinheiten sind zuverlässig und schnell am Ereignisort, dank einer funktionierenden, aber in die Jahre gekommenen Technik. Die bestehenden Anlagen sind nicht mehr zeitgemäss und müssen bis Ende 2020 ersetzt werden. Anfangs 2018 wurde deshalb eine öffentliche Ausschreibung für ein neues, hochverfügbares Funk- und Messagingnetzwerk für die ETH Zürich publiziert. Der Auftrag konnte an ein Schweizer Unternehmen mit grosser Erfahrung in diesem Bereich vergeben werden. Die Verbesserung der Funkabdeckung wird flächendeckend, innerhalb und ausserhalb der Gebäude, umgesetzt und soll bis Herbst 2019 abgeschlossen werden.

### **Test Netzleitsystem**

SGU war auch an der Durchführung des Tests des Netzleitsystems – im Zusammenhang mit der Spannungsumstellung von 11 auf 22 kV am Höggerberg – beteiligt. Aufgrund der vorausschauenden Planung konnte der Test ohne grössere Probleme durchgeführt werden. Die durch SGU betriebene Hotline beantwortete insgesamt 19 Anrufe. Ein Einsatz der bereitstehenden internen Interventionsteams war nicht notwendig.

## **2.5 Security**

### **Schulung Erstintervention Gebäudebereich und Alarmorganisation**

Anlässlich der «Schulung Erstintervention bei Ereignissen» für die Mitarbeitenden der Abteilungen Betrieb und SGU konnten im Frühjahr 2018 mehr als 200 Personen die Grundlagen der Erstintervention vermittelt werden. Eine sogenannte «Nachfass-Schulung Erstintervention» für Mitarbeitende, welche an der Erst-Schulung nicht teilnehmen konnten, wurde im November durchgeführt.

### **Sensibilisierungsaktion zu E-Bikes**

Am 19. Juli 2018 war die Stadtpolizei mit ihrem Präventionszelt zum Thema «E-Bike» zu Gast auf dem Joseph-von-Deschwanden-Platz. SGU hatte die Aktion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Services organisiert. Wie sich zeigte, bestand bei verschiedenen ETH-Angehörigen ein Interesse am Thema. Zwar waren viele Fahrer/-innen gut über die technischen Daten informiert, aber nicht zuletzt hinsichtlich der gesetzlichen Aspekte (Tragen eines Velohelms, Kontrollschild, Führerausweis, Fahrverbot u.v.m.) bestand Klärungsbedarf. Im praktischen Teil der Präventionsaktion setzten sich etwa 30 Personen aufs bereitgestellte E-Bike und absolvierten den ausgesteckten Parcours.

### **Anlässe und Veranstaltungen**

Das Erstsemestrigenfest (ESF), der ETH-Tag und der Polyball gehören zu den grössten Anlässen, die an der ETH stattfinden. 2018 konnten alle erfolgreich und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden, betreut durch die Sektion Security und teils in Kooperation mit externem Sicherheitspersonal. Wiederum gebührt aber allen internen wie externen Beteiligten ein grosser Dank. Ohne die klaren Vorabsprachen und die gute Zusammenarbeit vor allem mit den Mitarbeitenden der verantwortlichen Gebäudebereiche und der Abteilung Services, wäre die Durchführung von Anlässen dieser Grössenordnung wohl wesentlich komplizierter.

Neben den obengenannten Veranstaltungen verlangten 2018 vor allem auch Demonstrationen die Aufmerksamkeit der Security-Mitarbeitenden. Anfangs März fand der «Protesttag Studiengebühren» statt. Wenige Tage später versammelte sich ohne Vorankündigung eine Gruppe von Kurden auf der Polyterrasse, um einen Protestmarsch zu starten und Ende März fand vor dem Hauptgebäude eine erste Mahnwache gegen Tierversuche statt. Ende Mai folgte dann eine an ETH und UZH adressierte grosse Demonstration diesbezüglich. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich trug SGU-Security dazu bei, dass auch diese Aktion ohne Zwischenfälle verlief.

Kennzahlen		2018	2017	2016	2015
	Anzahl durch Security begleitete Anlässe	35	36	44	21

### Delikte

Die Anzahl gemeldeter Diebstähle (sowohl von Privat- als auch von ETH-Eigentum) ist gegenüber den Vorjahren rückläufig. Es ist allerdings unklar, ob die Ursache dafür ein tatsächlicher Rückgang an Delikten ist, oder ob weniger Delikte gemeldet werden. Es ist uns ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass sowohl wir als auch die Polizei nur aktiv werden können, wenn Delikte (aller Art) möglichst umgehend gemeldet werden. Ein erfolgreiches Beispiel dafür war die Überführung, Verhaftung und Verurteilung eines Delinquenten aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen den betroffenen ETH-Angehörigen, der Security und der Polizei. Unser Hauptanliegen bleibt allerdings nach wie die Präventionsarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Beratungsdienstleistungen in Anspruch nehmen; gerne sensibilisieren wir Sie und können, falls gewünscht, bei Ihnen auch eine Sicherheitsbeurteilung durchführen.

Kennzahlen		2018	2017	2016	2015
	Diebstähle ETH-Eigentum	4	18	25	26
	Diebstähle Privat-Eigentum	29	64	71	43
	Sachbeschädigung	7	7	7	4
	Sprayereien	28	13	25	14

## 2.6 Ausbildung Labortierkunde und SGU-Projekte

### Änderungen infolge Revision der Gesetzgebung

Infolge der Revision der Tierschutz- und Tierschutzausbildungsverordnung wurden Änderungen bei der Grundausbildung notwendig. Diese Ausbildung muss neu vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) akkreditiert werden und nicht mehr wie bis anhin von der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT). Eine der wichtigsten Änderungen ist die Einführung einer schriftlichen Prüfung in allen Grundausbildungskursen für Versuchsdurchführende oder Versuchsleitende im Tierversuchsbereich. Diese Prüfungen müssen für alle Grundausbildungskurse ab März 2019 eingeführt werden. Ausserdem müssen Kursanbieter vom BLV anerkannt werden – die ETH-LTK-Kooperation erhielt diese Anerkennung 2018. Das BLV hat zudem alle Grundausbildungskurse der ETH-LTK-Kooperation inklusive Prüfungsprozedur sowie die geplante Einführung eines E-Learnings für die theoretische Grundausbildung ebenfalls bereits akkreditiert (vgl. Ausblick).

### Neuentwickelte Kurse

Auch 2018 wurde ein neues Weiterbildungsmodul entwickelt: LTK Modul 22 über Reproduzierbarkeit in der tierexperimentellen Forschung. Im Modul 22 geht es um die Reproduzierbarkeit von tierexperimentellen Studien und um die Frage, mit welchen Mitteln diese sichergestellt werden kann. Der Kurs greift die momentan in wissenschaftlichen Kreisen viel diskutierte sogenannte Reproducibility Crisis direkt auf. Das Modul wird in Zusammenarbeit mit Servan Grüninger (Präsident Research and Technology Switzerland, REATCH) und Dr. Paulin Jirkof (3R-Koordinatorin UZH) durchgeführt. Da es von den Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde, konnte es gleich zweimal mit voller Kursauslastung durchgeführt werden. Es wird auch in den kommenden Jahren wieder angeboten werden. Zusätzlich konnten einmalig zwei Praktikumstage im Rahmen der Grundausbildung für Forschende, die mit Nicht-Nagern arbeiten (LTK Modul 20), angeboten werden. Aus organisatorischen Gründen können sie in den nächsten Jahren nicht wiederholt werden.

### Schweizer Fachtierarzttitel für Versuchstierkunde

Unter der Trägerschaft der Swiss Association of Veterinarians in Industry and Research (SAVIR) wurde der Schweizer Fachtierarzttitel für Versuchstierkunde erfolgreich implementiert. Die Registrierung für den Fachtierarzttitel wurde über eine eigens eingerichtete Website ([www.svlas.ch](http://www.svlas.ch) →) ermöglicht. Erste

Kandidaten haben sich erfolgreich für die mündliche Fachtierarztprüfung qualifiziert, die im Frühjahr 2019 stattfinden wird.

## 2.7 Alarmorganisation AO (Alarmzentrale und Sicherheitsdienst)

### **Beschaffung und Implementation des neuen Alarmmanagementsystems (AMS)**

Im Rahmen einer WTO-Ausschreibung wurde die Firma PKE als Lieferant für ein neues Alarmmanagementsystem (AMS) für die AZ bestimmt. Neu sollen Ereignisse mittels dieses Workflow-basierten Tools verarbeitet und bewältigt werden können. 2018 wurde mit der Implementation begonnen, der Rollout ist auf Mitte 2019 geplant.

### **Lückenlose Überprüfung und Optimierung aller Alarmhilfefiles**

SGU übernahm die Bewirtschaftung der Alarmhilfefiles von der Abteilung Betrieb. In der Folge wurden alle Nutzer aufgerufen, ihre bestehenden Alarmhilfefiles zu prüfen und bei Bedarf zu korrigieren oder zu ergänzen. Der Rücklauf war zufriedenstellend aber nicht vollständig, weshalb ein zweiter Aufruf gestartet wurde. Die Arbeiten sollen 2019 abgeschlossen werden.

### **Einführung einer neuen Planungssoftware für die Schichtpläne**

2018 wurde eine neue Software für die Planung der Schichteinsätze der AO-Mitarbeitenden beschafft und implementiert. Die Schichtplanung für das zweite Halbjahr 2018 konnte bereits mit Hilfe des neuen Tools erarbeitet werden und die Planung für 2019 basiert vollständig auf der neuen Methodik.

### **Kennzahlen**

Bei den Personenbefreiungen aus Liften wurden die rechtlichen Bestimmungen abgeklärt, insbesondere, ob eine Ausbildung auf dem betreffenden Liftmodell für Personenbefreiungen zwingende Voraussetzung ist. Aufgrund dieser Abklärungen (vgl. [SGU-Newsletter 1/2018](#) →) wurden Personenbefreiungen aus Liften durch den Sicherheitsdienst (SiDi) restriktiver gehandhabt, was ein wichtiger Grund für den Rückgang dieser Kennzahl ist. Fluchtwegfreihaltungen nahmen gegenüber dem Vorjahr zu; allerdings präsentiert sich die Situation hier im Mehrjahresvergleich nach wie vor positiv. Die Zahl der Gasalarme stieg gegenüber 2017, allerdings waren bloss vier Gasalarme «echte» Alarmer, die anderen allesamt Fehlalarmer. Erfreulich ist der Rückgang an Überschwemmungen auf einen Tiefstwert, wobei die Ursache dafür unklar ist. Die Schwankungen bei den offenen Gebäudeeingängen, den offenen Fenstern sowie bei den eingeschalteten Raumbelichtungen sind primär darauf zurückzuführen, dass der SiDi seit Anfang 2018 die Kennzahlen mittels Tool auf dem Mobiltelefon erfasst. Zudem wurden die Vorgaben an die Kennzahlenerfassung durch die Co-Teamleiter angepasst und ein Konsolidierungsprozess gestartet. Die Entwicklung, gerade bei der Raumbelichtung ist nichtsdestotrotz bedenklich und muss im Auge behalten werden. Der Rückgang bei technischen Störungen gegenüber dem Vorjahr ist ebenso signifikant wie positiv; der Prozentsatz der durch den SiDi behobenen Störungen blieb in etwa gleich.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Personenbefreiung aus Liften	4	10	22	18
Fluchtwegfreihaltung	50	36	185	480
Gasalarmer	40	29	26	18
Überschwemmungen	5	13	16	12
Offene Gebäudeeingänge	616	408	690	700
Offene Fenster	305	237	225	401
Raumbelichtungen	7629	6162	4448	3484
Technische Störungen gesamt	447	583	207	255
Technische Störungen selbst behoben	323	408	188	232

## 3 Ausblick

### Leitung

- ETH-Rats-Audit über die Abteilung SGU.
- Anpassung der Benutzungsordnung für Telematik (BOT) an die Weisung Informationssicherheit durch den Rechtsdienst, SGU und die ID.
- Übergabe der Aufgaben als IT-Sicherheitsbeauftragte gemäss BOT durch die Leiterin SGU an den CISO.
- Umsetzung des Pilotprojektes MAVT/ITET (2019/2020) in Zusammenarbeit mit den beiden Departementsvorstehern/-innen und Departementskoordinatoren/-innen und der Sektion CABS.

### Aus- und Weiterbildung

- Überprüfung des Kursangebotes, bzw. Prüfung einzelner Schulungsmodule unter dem Aspekt Einsatz neuer Lerntechnologien.
- Produktion und Aufschaltung der Filmsequenzen zum Thema, «Medizinischer Notfall – Was tun?», und den E-Learning-Modulen zu den SGU-Themen im Compliance Guide der ETH.
- Finalisierung des SGU-Sicherheitsschulungskonzepts nachdem es 2018 zu Verzögerungen gekommen war.

### CABS

- Bestimmen eines Single Point of Contact für eine engere Betreuung bzgl. Labor- und Werkstatt-sicherheit in den Departementen MAVT und ITET inkl. Durchführung themenspezifischer Audits und Schulungen der Gruppensicherheitsvertreter (GSV).
- Sicherstellen, dass die Strahlenschutzsachverständigen der ETH die periodische Weiterbildung gemäss der revidierten Strahlenschutzgesetzgebung einhalten, und dass diese Weiterbildungen dokumentiert werden.
- Abschluss der Umwandlung des Ausbildungsmoduls «How to Play It Safe in a Lab» von einem Präsenz- zu einem Online-Kurs.

### Risikomanagement und Kommissionen

- Abschluss der Arbeiten der Fachgruppe Kritische Infrastrukturen, Festlegung der Kritischen Infrastrukturen und Prozesse der ETH.
- Implementierung neues Risikomanagement-Tool der ETH im VPPR-Bereich.

### Brand- und Explosionsschutz

- Durchführung Evakuations- und Interventionsübung in Zusammenarbeit mit Schutz & Rettung Zürich im Gebäude LFO.
- Pilotprojekt Umsetzung digitale Sprachkommunikation (Projekt AlarmNet).
- Weiterführung der Massnahmen hinsichtlich Optimierung Einbezug in Bauprojekte.

### Security

- Übernahme des kompletten Bereichs «Videoüberwachung, Unterhalt und Werterhalt».
- Mithilfe in der Umsetzung des Projekts «Sicherheit in den Parkhäusern der ETH Zürich».

### Ausbildung Labortierkunde

- Implementierung der schriftlichen Prüfung für Grundausbildungskurse gemäss angepasster gesetzlicher Vorgaben ab März 2019.
- Erhöhung der Kursgebühren ab März 2019 um 25% aufgrund der Anpassung der Kurskosten an die allgemeine Teuerung und infolge Mehraufwands hinsichtlich Einführung obengenannter Prüfungen.

- Einführung eines E-Learning-Programms ab Ende 2019 / Anfang 2020 für die Theorie in Grundausbildungsmodulen. Erarbeitung des E-Learnings in Zusammenarbeit mit dem Réseau des Animaleries de l'Arc Lémanique (RESAL).

#### **Alarmorganisation**

- Endgültige Implementation des neuen AMS und Überführung in den produktiven Betrieb.
- Abschluss der Überprüfung/Optimierung der Alarmhilffiles und Übergang in den periodischen Kontrollprozess.
- Erhöhung des Sanitätsausbildungslevels für alle AO-Mitarbeitenden von IVR1 auf IVR2.

#### **Herausgeber**

ETH Zürich, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt

Tel. +41 (0)44 632 30 30

[www.sicherheit.ethz.ch](http://www.sicherheit.ethz.ch) →